

Antrag

öffentlich

Datum

30.01.2024

Nummer

A0017/24

Absender

Fraktion AfD

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates

Prof. Dr. Alexander Pott

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

15.02.2024

Kurztitel

Entwicklungspotenziale für den Zoo - Denkmalstatus des
Vogelgesang-Parks**Der Stadtrat möge beschließen:**

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen sich der Zoologische Garten Magdeburg zukünftig auf den unbebauten Flächen des Vogelgesang-Parks entwickeln kann und welche Potenziale diese Flächen bieten. Dabei soll insbesondere der Denkmalstatus des Parks und damit einhergehender entwicklungsfähiger Teilflächen geprüft werden.

Begründung:

Der Magdeburger Zoo ist seit Jahrzehnten ein beliebtes Ausflugsziel für Magdeburger und Bürger aus dem Umland. Dass den Stadträten dessen Wohl und Wehe am Herzen liegt und diese die Wichtigkeit seiner langfristigen Entwicklung verstanden haben, zeigen die vielfachen Anträge und Diskussionen im Rat. Insbesondere in den vergangenen Jahren hat der Zoo einige positive Wandlungen vollzogen, die ihn auch wirtschaftlich zukunftsfester machen.

Jedoch werden Planungen immer wieder durch die örtlichen Gegebenheiten eingeschränkt und verhindern die vollständige Ausschöpfung der sich bietenden Potenziale. Ursächlich hierfür ist die Denkmaleigenschaft des Vogelgesang-Parks, welche die bauliche Weiterentwicklung massiv einschränkt und verhindert sinnhafte Wegebeziehungen zu gestalten. So liegt der Zoo im nördlichen Bereich des denkmalgeschützten Parks, besitzt jedoch mit der ZooWelle nur einen vergleichsweise schlecht zu erreichenden Eingang in der Mitte des Parks. Bis hin zum Schöppensteg ist dem Zoo eine wenig genutzte Parkfläche vorgelagert, die die Sichtbarkeit einschränkt und insbesondere für Kinder einen langen Fußmarsch bedeutet. Selbst nach Betreten des eigentlichen Zoogeländes über die ZooWelle müssen Besucher erst eine weitere leere und ungenutzte Parkanlage durchqueren. Diese unnützen Wege kosten den Besuchern nicht nur Zeit und stören bei der Orientierung, sie schaffen auch psychologisch eine „Cool-Down-Phase“ und stören das optimale Zoo-Erlebnis.

Vor allem die Fläche hinter der ZooWelle hin zu den Gehegen könnte der Entwicklung des Zoos einen neuen Schub geben, ein besseres Besuchererlebnis bieten und damit auch mehr Besucher anlocken. Beispielsweise nutzen andere Zoos große nicht genutzte Fläche für Dinosaurier-Ausstellungen mit vergleichsweise preiswerten und wartungsarmen Standmodellen. Aber auch der Bestand an Gehegen, Gebäuden und Wegen im Zoo ist durch den Denkmalschutz Einschränkungen unterworfen. Daher sollte dringend geklärt werden, ob dieser blockierende

Schutzstatus noch zeitgemäß ist und ob nicht das Entwicklungsinteresse des Zoos höher gewichtet werden muss.

Der Zoologische Garten der Landeshauptstadt ist nicht zuletzt ein Unternehmen, welches nicht nur wirtschaftlich arbeiten sollte, sondern Magdeburg auch nach außen repräsentiert. Mit neuen Planungsmöglichkeiten und kostengünstigen Attraktivitätssteigerungen sollte die Entwicklung des Zoos auch in Zeiten knapper Haushaltsmittel positiv beeinflusst werden können.

Christian Mertens
Fraktionsvorsitzender

Ronny Kumpf
Stadtrat